

Kleine Anfrage

des Abg. Emil Sänze AfD

und

Antwort

des Staatsministeriums

**Verwendung von Haushaltsmitteln aus dem Einzelplan 0201
Staatsministerium, Titelgruppe 84 „Strategiedialog Automobilwirtschaft BW“**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Betreffend Titel 526 84 („Kosten für Sachverständige“) im Einzelplan 02 des aktuellen Staatshaushaltsplans (StHP) sowie vor dem Hintergrund der den Kreis der betroffenen Wirtschaftsakteure ausführenden Erläuterung (Zitat: „[...] Der Transformationsprozess betrifft unter anderem neben den Herstellern auch die Zulieferer, den Maschinen- und Anlagenbau, das Kraftfahrzeuggewerbe sowie die Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen. Durch die Elektrifizierung und die Digitalisierung stehen diesen Branchen in den kommenden Jahren gravierende Veränderungen bei Produkten und Prozessen bevor.“) – weshalb sind für die Jahre 2022 bis 2026 im Rahmen des Strategiedialogs jeweils keine Kosten (0,00 Euro) für Sachverständige oder Gutachten angefallen respektive ausgewiesen?
2. Betreffend Titel 534 84 („Dienstleistungen Dritter und dergleichen“) im Einzelplan 02 des aktuellen Staatshaushaltsplans (StHP) – welche konkreten Dienstleistungen (mit der Bitte um tabellarische, mit ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage Drucksache 17/9753 kompatible Darstellung, nach: Art/Inhalt, Ort, Zeit/Dauer, gegebenenfalls Teilnehmerzahlen sowie Kosten der jeweiligen Dienstleistung/Maßnahme sowie, sofern möglich, den Leistungserbringer [insbesondere, wo Landesagenturen oder im Beteiligungsbericht des Landes aufgeführte Unternehmen Dienste erbringen], die Mittel empfangende Einrichtung) wurden seit dem 1. Januar 2017 bis heute im Einzelnen erbracht?

3. Bezugnehmend auf die auf der Homepage der Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg/e-mobil BW GmbH veröffentlichten „Projektübersicht“ (Zitat: „Seit 2017 hat der Strategiedialog Automobilwirtschaft Baden-Württemberg insgesamt 70 Projekte initiiert, um den Transformationsprozess erfolgreich voranzutreiben und den Wandel im Automobilland Nr. 1 zu begleiten. [...] alle laufenden und abgeschlossenen Projekte...“), sowie mit der Bitte um eine mit ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage Drucksache 17/9753 kompatible Darstellung – welche Fördersummen aus welchen Titeln des Staatshaushaltsplans (gegebenenfalls, soweit ihr bekannt, auch von der Baden-Württemberg Stiftung oder aus Bundes- oder EU-Mitteln, oder „Beiträge aus der Wirtschaft“) erhielten jeweils welche Projektträger oder Dienstleister für jeweils welche Vorhaben (mit der Bitte um kurze, konkrete Projektbeschreibung)?
4. Bezugnehmend auf Frage 3 – wer hat nach welchen Erfolgskriterien, „Parametern“ oder „Kennzahlen“ die in der „Projektübersicht“ auf der Homepage der Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg/e-mobil BW GmbH aufgeführten „insgesamt 70 Projekte“ mit welchen Ergebnissen evaluiert, insbesondere im Hinblick auf die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel?
5. Betreffend die zu Titel 534 84 beigefügte Erläuterung „Erläuterung: Übertragen nach Tit. 422 01: 100,0 Tausend Euro“ – welche Beamtenstellen (bitte die tarifliche Eingruppierung nennen) welcher Behörden wurden im Rahmen des „Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW“ seit Beginn des Strategiedialogs bis heute für welche Aufgaben herangezogen?
6. Analog zu Frage 2 – für welchen konkreten „sonstigen Sachaufwand“ sind die in Titel 546 84 (Zitat: „Veranschlagt sind hier insbesondere Mittel für die Öffentlichkeits- und Medienarbeit einschließlich Kosten für Veranstaltungen, Konferenzen, Projekte, Geschäftsbedarf, Bewirtungskosten und Reisekosten.“) im Einzelplan 02 des aktuellen StHP aufgeführten Mittel im Einzelnen verwendet worden oder vorgesehen (mit der Bitte um tabellarische Darstellung nach: Art/Inhalt, Ort, Zeit/Dauer, gegebenenfalls Teilnehmerzahlen sowie Kosten der jeweiligen Dienstleistung/Maßnahme sowie, sofern möglich, den Leistungserbringer [insbesondere, wo Landesagenturen oder im Beteiligungsbericht des Landes aufgeführte Unternehmen Dienste erbringen], die Mittel empfangende Einrichtung)?
7. Wie werden/wurden Projektträger/Dienstleister/Auftragnehmer/Sachdienstleister für die im Rahmen der Titelgruppe 84 mit Landesmitteln im Rahmen des „Strategiedialogs“ durchgeführten Maßnahmen ausgewählt (bitte gegebenenfalls relevante Ausschreibungen/oder Rahmenverträge, Förderprogramme, freie Vergaben, Teilnahmevoraussetzungen für Bewerbungen, Kriterien für den Zuschlag nennen)?
8. Wie bewertet sie anhand welcher Erfolgskriterien die Ergebnisse des von ihr seit 2017 durchgeführten „Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW“ aus heutiger Sicht im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der baden-württembergischen Automobilindustrie sowie deren „verwandter oder angeschlossener“ Branchen und Gewerbe, die ja Ziel der Maßnahmen war?
9. Insofern der „Strategiedialog“ einen Schwerpunkt auf „Elektrifizierung und Digitalisierung“ legt – wie bewertet sie den Einsatz mutmaßlich mit öffentlichen Mitteln geförderter und im öffentlichen Linienverkehr fahrender chinesischer Elektrobusse (beispielsweise im Enzkreis das Fabrikat BYD) unter den Gesichtspunkten a) „technologische/industrielle/digitale/IT- Souveränität“, b) der möglichen technischen Ausspähung, beispielsweise kritischer Infrastruktur, durch ausländische Stellen (staatliche Stellen oder Wirtschaft)?

1.6.2026

Sänze AfD

B e g r ü n d u n g

Laut Teilhaushalt 0201 Staatsministerium, Titelgruppe 84 „Strategiedialog Automobilwirtschaft BW“ (im Haushaltsentwurf, siehe Seite 28) wurden im Jahr 2024 für den Strategiedialog 1 190,0 Tausend Euro aufgewandt, davon allein 990 Tausend Euro für „Dienstleistungen Dritter“ und 200,0 Tausend Euro für „Sonstigen Sachaufwand“. Für die Jahre 2025 und 2026 werden Dienstleistungen im Wert von jeweils 250,0 Tausend Euro und Sachkosten von 100,0 Tausend Euro ausgewiesen – für die Titelgruppe 84 insgesamt jeweils noch 350,0 Tausend Euro. Es interessiert, wie und mit welchem „messbaren“ Nutzen diese Mittel verwendet wurden und welchen Stellen sie zugutekommen. Ferner bilden die Begriffe „technologische/industrielle/digitale/IT-Souveränität“ mit etwa 20 Nennungen bereits einen zentralen Inhalt des Koalitionsvertrages, auf dessen Grundlage die Regierungsbildung erfolgte. Sie stellen damit einen mutmaßlichen Interessenschwerpunkt der Landesregierung und ihrer Programmatik und Agenda dar. Es interessiert, ob die reale Praxis der Propagierung und Förderung der Elektromobilität möglicherweise mit diesen Souveränitätszielen in Konflikt tritt, wo die Sicherheit von Daten betroffen ist, die moderne Fahrzeuge im Betrieb erheben können.

A n t w o r t *)

Mit Schreiben vom 8. Juli 2026 Nr. STM31GSStA-4224-212/4/3 beantwortet das Staatsministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Europa, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, dem Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus und dem Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Betreffend Titel 526 84 („Kosten für Sachverständige“) im Einzelplan 02 des aktuellen Staatshaushaltsplans (StHP) sowie vor dem Hintergrund der den Kreis der betroffenen Wirtschaftsakteure ausführenden Erläuterung (Zitat: „[...] Der Transformationsprozess betrifft unter anderem neben den Herstellern auch die Zulieferer, den Maschinen- und Anlagenbau, das Kraftfahrzeuggewerbe sowie die Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen. Durch die Elektrifizierung und die Digitalisierung stehen diesen Branchen in den kommenden Jahren gravierende Veränderungen bei Produkten und Prozessen bevor.“) – weshalb sind für die Jahre 2022 bis 2026 im Rahmen des Strategiedialogs jeweils keine Kosten (0,00 Euro) für Sachverständige oder Gutachten angefallen respektive ausgewiesen?*

Der Titel 526 84 wurde vorsorglich in den StHP aufgenommen. Zum Zeitpunkt der jeweiligen Haushaltsaufstellung wurden aber keine Mittel angemeldet.

2. *Betreffend Titel 534 84 („Dienstleistungen Dritter und dergleichen“) im Einzelplan 02 des aktuellen Staatshaushaltsplans (StHP) – welche konkreten Dienstleistungen (mit der Bitte um tabellarische, mit ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage Drucksache 17/9753 kompatible Darstellung, nach: Art/Inhalt, Ort, Zeit/Dauer, gegebenenfalls Teilnehmerzahlen sowie Kosten der jeweiligen Dienstleistung/Maßnahme sowie, sofern möglich, den Leistungserbringer [insbesondere, wo Landesagenturen oder im Beteiligungsbericht des Landes aufgeführte Unternehmen Dienste erbringen], die Mittel empfangende Einrichtung) wurden seit dem 1. Januar 2017 bis heute im Einzelnen erbracht?*

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

6. Analog zu Frage 2 – für welchen konkreten „sonstigen Sachaufwand“ sind die in Titel 546 84 (Zitat: „Veranschlagt sind hier insbesondere Mittel für die Öffentlichkeits- und Medienarbeit einschließlich Kosten für Veranstaltungen, Konferenzen, Projekte, Geschäftsbedarf, Bewirtungskosten und Reisekosten.“) im Einzelplan 02 des aktuellen StHP aufgeführten Mittel im Einzelnen verwendet worden oder vorgesehen (mit der Bitte um tabellarische Darstellung nach: Art/Inhalt, Ort, Zeit/Dauer, gegebenenfalls Teilnehmerzahlen sowie Kosten der jeweiligen Dienstleistung/Maßnahme sowie, sofern möglich, den Leistungserbringer [insbesondere, wo Landesagenturen oder im Beteiligungsbericht des Landes aufgeführte Unternehmen Dienste erbringen], die Mittel empfangende Einrichtung)?

Die Fragen 2 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Titelgruppe 84 wurde erst im Jahr 2018 und der Titel 534 84 im Jahr 2022 im Einzelplan 02 geschaffen. Die nachfolgenden Aufstellungen nach Auszahlungsjahr beziehen sich daher auf die genannten Zeiträume bis heute und nur auf die abgefragten Titel.

Es wird darauf hingewiesen, dass Personennamen aus Gründen des Datenschutzes nicht offengelegt werden. Mit Blick auf das die jeweiligen Aufträge betreffende Geschäftsgeheimnis werden die Zahlungsbeträge nach Kategorien zusammengefasst aufgeführt und die beauftragten Unternehmen/Personen nicht benannt. Die exakte Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmer lässt sich in der Regel nicht mehr nachvollziehen, da entsprechende Unterlagen nicht mehr vorliegen.

Tabelle 1: Titel 534 84

2022	350.051,02 €
Kommunikation	10.162,90 €
Rechtliche Unterstützung/Vergabe	679,68 €
Unterstützung Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung/SDA-Neukonzeption	296.346,02 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	38.945,34 €
Kreativleistung/Mediengestaltung/Übersetzung	3.917,08 €
2023	90.387,82 €
Kommunikation	8.597,75 €
Rechtliche Unterstützung/Vergabe	5.000,00 €
Unterstützung Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung/SDA-Neukonzeption	17.607,24 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	56.959,02 €
Kreativleistung/Mediengestaltung/Übersetzung	2.223,81 €
2024	276.874,32 €
Kommunikation	6.604,50 €
Unterstützung Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung/SDA-Neukonzeption	8.108,66 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	260.411,86 €
Kreativleistung/Mediengestaltung/Übersetzung	1.749,30 €
2025	55.375,66 €
Kommunikation	7.395,85 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	44.630,85 €
Kreativleistung/Mediengestaltung/Übersetzung	3.348,96 €
2026	79.384,92 €
Kommunikation	1.505,35 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	77.879,57 €

Tabelle 2: Titel 546 84

2018	175.684,33 €
Unterstützung Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung	153.849,09 €
Rechtliche Unterstützung/Vergabe	3.550,00 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	13.584,74 €
Kreativleistung/Mediengestaltung/Übersetzung	4.700,50 €
2019	329.617,76 €
Unterstützung Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung	236.902,64 €
Rechtliche Unterstützung/Vergabe	3.500,00 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	83.762,15 €
Kreativleistung/Mediengestaltung/Übersetzung	5.452,97 €
2020	1.251.485,95 €
Unterstützung Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung	137.601,81 €
Kommunikation	198.343,26 €
Rechtliche Unterstützung/Vergabe	21.476,48 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	658.004,40 €
Kreativleistung/Mediengestaltung/Übersetzung	236.060,00 €
2021	319.854,23 €
Unterstützung Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung	209.449,48 €
Kommunikation	7.746,90 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	102.657,85 €
2022	68.633,43 €
Kommunikation	5.164,60 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	63.468,83 €
2023	27.487,13 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	27.487,13 €
2024	3.058,72 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	3.058,72 €
2025	487,12 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	487,12 €
2026	1.439,41 €
Dialogformate/Veranstaltungen/Termine	1.439,41 €

Hinweise: Die Kategorie „Dialogformate/Veranstaltungen/Termine“ umfasst z. B. Catering, Technik, Raumkosten, Expertenmoderation und Verdolmetschung. Die Kategorie „Kommunikation“ umfasst z. B. SDA-Newsletter und die Schaltung von Radiospots. Die Kategorie „Kreativleistung/Mediengestaltung/Übersetzung“ umfasst z. B. Themenfilme, Bildbearbeitung und Fotodokumentation. Auf dem Internetauftritt des SDA (<https://sda.e-mobilbw.de>) sind im Dokument mit SDA-Meilensteinen aus den Jahren 2017 bis 2025 zentrale Veranstaltungen (Jahresveranstaltungen/Top-Level-Meetings sowie Parlamentarische Austausche mit Abgeordneten des Landtags von Baden-Württemberg) aufgeführt (Stand: Anfang Juli 2026)

3. *Bezugnehmend auf die auf der Homepage der Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg/e-mobil BW GmbH veröffentlichten „Projektübersicht“ (Zitat: „Seit 2017 hat der Strategiedialog Automobilwirtschaft Baden-Württemberg insgesamt 70 Projekte initiiert, um den Transformationsprozess erfolgreich voranzutreiben und den Wandel im Automobil- und Land Nr. 1 zu begleiten. [...] alle laufenden und abgeschlossenen Projekte...“), sowie mit der Bitte um eine mit ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage Drucksache 17/9753 kompatible Darstellung – welche Fördersummen aus welchen Titeln des Staatshaushaltsplans (gegebenenfalls, soweit ihr bekannt, auch von der Baden-Württemberg Stiftung oder aus Bundes- oder EU-Mitteln, oder „Beiträge aus der Wirtschaft“) erhielten jeweils welche Projektträger oder Dienstleister für jeweils welche Vorhaben (mit der Bitte um kurze, konkrete Projektbeschreibung)?*
4. *Bezugnehmend auf Frage 3 – wer hat nach welchen Erfolgskriterien, „Parametern“ oder „Kennzahlen“ die in der „Projektübersicht“ auf der Homepage der Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg/e-mobil BW GmbH aufgeführten „insgesamt 70 Projekte“ mit welchen Ergebnissen evaluiert, insbesondere im Hinblick auf die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel?*

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Auf die in der *Anlage 1* beigefügte Tabelle wird verwiesen.

Bei den angegebenen Mitteln handelt es sich um Fördersummen an die angegebenen Zuwendungs- bzw. Mittelempfänger (z. B. Projektförderung in Form von Zuschüssen als Anteilsfinanzierung) oder Aufträge an Dienstleister (z. B. Durchführung Dialogveranstaltung).

Projektträger oder Dienstleister zur Bewilligung und Abwicklung von Fördermaßnahmen sind als solche eindeutig gekennzeichnet (z. B. „Projektträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH“). Kosten für Projektträger oder Dienstleister zur Bewilligung und Abwicklung der Fördermaßnahmen sind bei den in *Anlage 1* angegebenen Summen nicht berücksichtigt.

Aufgelistet sind ausschließlich Mittel aus dem Staatshaushaltsplan sowie der Baden-Württemberg Stiftung, die im Kontext des Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW an die auf der Homepage der Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg/e-mobil BW GmbH veröffentlichten Projekte seit 2017 gewährt wurden. Mit Blick auf weitere mögliche Fördersummen an die genannten Träger aus Bundes- oder EU-Mitteln liegen entsprechende Daten nicht gesammelt vor. Eine Aufstellung im Sinne der Fragestellung, gerade auch im Hinblick auf eine Aufstellung der eingesetzten Beiträge der Wirtschaft, ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.

5. *Betreffend die zu Titel 534 84 beigefügte Erläuterung „Erläuterung: Übertragen nach Tit. 422 01: 100,0 Tausend Euro“ – welche Beamtenstellen (bitte die tarifliche Eingruppierung nennen) welcher Behörden wurden im Rahmen des „Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW“ seit Beginn des Strategiedialogs bis heute für welche Aufgaben herangezogen?*

Hierbei handelt es sich um eine limitneutrale Umschichtung innerhalb des Einzelplans 02. Eine stellenscharfe Zuordnung ist nicht möglich.

7. *Wie werden/wurden Projektträger/Dienstleister/Auftragnehmer/Sachdienstleister für die im Rahmen der Titelgruppe 84 mit Landesmitteln im Rahmen des „Strategiedialogs“ durchgeführten Maßnahmen ausgewählt (bitte gegebenenfalls relevante Ausschreibungen/oder Rahmenverträge, Förderprogramme, freie Vergaben, Teilnahmevoraussetzungen für Bewerbungen, Kriterien für den Zuschlag nennen)?*

Dienstleister und Auftragnehmer wurden gemäß der zum Zeitpunkt der Ausschreibung und Vergabe geltenden vergaberechtlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Sinne des §7 der Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg (LHO) beauftragt. Bei Dienstleistungen mit geringem Auftragsvolumen und vergleichbarer Leistung (zum Beispiel Druckaufträge) wurde nach rein preislichen Kriterien entschieden oder per Direktauftrag vergeben. In den anderen Fällen werden Qualität des Angebots und Angebotspreis anteilig bewertet.

8. *Wie bewertet sie anhand welcher Erfolgskriterien die Ergebnisse des von ihr seit 2017 durchgeführten „Strategiedialogs Automobilwirtschaft BW“ aus heutiger Sicht im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der baden-württembergischen Automobilindustrie sowie deren „verwandter oder angeschlossener“ Branchen und Gewerbe, die ja Ziel der Maßnahmen war?*

Mit dem Strategiedialog Automobilwirtschaft BW (SDA) hat die Landesregierung Baden-Württemberg im Jahr 2017 erfolgreich einen sektor-, ressort- und branchenübergreifenden Ansatz auf den Weg gebracht, um Antworten auf die multiplen und komplexen Herausforderungen, die sich auszugsweise aus Klimazielen, technologischen Innovationen, gesellschaftlichen Veränderungen, der Veränderung der globalen Wirtschaftsverflechtungen und der damit einhergehenden umfassenden Transformation der gesamten Automobilwirtschaft einschließlich aller verbundener Wirtschaftszweige ergeben, zu finden.

Durch die im Rahmen des SDA angestoßenen, durchgeführten und koordinierten Projekte und Dialogformate wurde die Transformation der Automobilwirtschaft unterstützt. Die Landesregierung bewertet den SDA in der Gesamtschau als erfolgreich. Zahlreiche Unternehmen wurden bei der Bewältigung der Herausforderungen der Transformation mit Maßnahmen unterstützt.

Die Missionen und Projekte im SDA sind umfangreich in den Fortschrittsberichten des SDA sowie auf dem Internetauftritt des SDA (<https://sda.e-mobilbw.de>) dargestellt. Innerhalb des SDA arbeiteten Expertinnen und Experten aus rund 300 Unternehmen, Organisationen und Institutionen aus Baden-Württemberg in verschiedenen Formaten zusammen. Die Projekte, die im Rahmen des SDA finanziert und umgesetzt wurden, haben je nach Zielrichtung auf unterschiedliche Weise zur Zukunftsfähigkeit der baden-württembergischen Automobilindustrie beigetragen.

Mit seinen Aktivitäten hat der SDA Handlungsfelder aufgezeigt, die auf landes-, bundes- und europapolitischer Ebene für den laufenden Transformationsprozess besonders wichtig sind. Darüber hinaus wurden im SDA Instrumente entwickelt, die geeignet sind, den Transformationsprozess der Automobilwirtschaft und den Wandel hin zu einer klimafreundlichen, automatisierten, vernetzten und elektrischen Mobilität der Zukunft zu unterstützen.

In der neu konzipierten Struktur, die im Anschluss an die Jahresveranstaltung im Oktober 2021 eingeführt wurde, konzentrierte sich die Zusammenarbeit im SDA in der zweiten Hälfte seiner bisherigen Laufzeit auf die drei Schwerpunkte Fahrzeug, Daten und Energie. Gemäß Koalitionsvertrag soll der Strategiedialog Automobilwirtschaft in der 18. Legislaturperiode fortgeführt werden und zusammen mit der Wirtschaft ein Update bekommen.

9. *Insofern der „Strategiedialog“ einen Schwerpunkt auf „Elektrifizierung und Digitalisierung“ legt – wie bewertet sie den Einsatz mutmaßlich mit öffentlichen Mitteln geförderter und im öffentlichen Linienverkehr fahrender chinesischer Elektrobusse (beispielsweise im Enzkreis das Fabrikat BYD) unter den Gesichtspunkten a) „technologische/industrielle/digitale/IT- Souveränität“, b) der möglichen technischen Ausspähung, beispielsweise kritischer Infrastruktur, durch ausländische Stellen (staatliche Stellen oder Wirtschaft)?*

Ziel der Landesregierung ist es, Baden-Württemberg im Bereich der Cybersicherheit nachhaltig zu stärken – mit klarem Fokus auf Schutz, Verlässlichkeit und technologische Souveränität. In diesem Zusammenhang wird auch geprüft, wie innerhalb des von EU und Bund gegebenen Rechtsrahmens diesbezüglich insgesamt vorgegangen werden kann. In Bezug auf eine mögliche technische Ausspähung kann ein abstraktes Risiko nicht ausgeschlossen werden. Dem Landesamt für Verfassungsschutz liegen jedoch keine Erkenntnisse darüber vor, dass chinesische staatliche Stellen bzw. Nachrichtendienste Chinas im öffentlichen Linienverkehr Baden-Württembergs fahrende chinesische Elektrobusse gezielt für Spionageaktivitäten ausnutzen.

Haßler

Staatssekretär

Anlage 1: Übersicht SDA-Projekte (Projektwebseite: <https://sda.e-mobilbw.de/>)

Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittelempfänger/Projektträger/Dienstleister	Betrag	Mittelherkunft	Evaluierung laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
UM	INPUT 1.0 - erste Förderrunde	s. Projektwebseite	2.900.000 €	Kap. 1009 TG 72	Verzicht auf Evaluierung, da versch. Pilotprojekte. Um große Ausgestaltungsmöglichkeiten der Vorhaben zu gewährleisten, wurde auf feste Parameter und Kennzahlen verzichtet. Im Vorfeld der Bewilligung wurde darauf geachtet, dass eine entsprechende wissenschaftl. Begleitung durchgeführt wird.
UM	INPUT 2.0 - zweite und dritte Förderrunde		7.850.000 €		
UM	eUrban: Elektromobilität im urbanen Raum	KIT, Universität Stuttgart, Hochschule Esslingen	199.391 €	Kap. 1009 Titel 685 70	Veröffentlichung eines detaillierten Endberichts
UM	eNetze: Zukünftige Energienetze und Verteilnetzanforderungen im Kontext nachhaltiger Mobilität und Energieversorgung	KIT, Universität Stuttgart, Hochschule Esslingen	228.848 €	Kap. 1009 Titel 685 70	Veröffentlichung eines detaillierten Endberichts
UM	PLoS - Parken und Laden unter Solardächern	Max Wild GmbH	120.824 €	Kap. 1009 TG 70	Veröffentlichung eines detaillierten Endberichts
UM	Überblickstudie „Szenarien der Energiesystemanalyse mit dem Schwerpunkt Mobilität“	Fraunhofer ISE, IREES	19.860 €	Kap. 1009 Titel 526 70	Veröffentlichung eines detaillierten Endberichts
UM	VorPILa Tes	Fraunhofer IAO, ISI, ISE	271.944 €	Kap. 1007.683 73	durch Abnahme des Untersuchungsberichts

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittelnäpfänger/Projektträger/Dienstleister	Betrag	Mittelherkunft	Evaluiert laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
UM	LWT Programm	Das Programm "Lade- und Wasserstofftankinfrastruktur für Langstrecken-Lkw" (LWT) zielt im Teil Wasserstoff auf den Ausbau der Lade- und Tankinfrastruktur für Langstrecken-Lkw in Baden-Württemberg ab. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt "VorPiLaTes" wurde 2023 ein Förderprogramm ausgeschrieben, das bis Mitte 2026 umgesetzt werden soll.	Tycka Hydrogen GmbH, ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg gGmbH, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW); Projektträger: Projektträger Karlsruhe (PTKA)	1.675.999 €	Kap. 1007.89273 (Tankstelleninvestition) Kap. 1007.68373 (Begleitforschung)	laufendes Programm - noch ausstehend
UM	HyFaB Baden-Württemberg – Forschungsfabrik für Wasserstoff und Brennstoffzellen	s. Projektwebseite	Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE), Forschungszentrum Informatik (FZI); Projektträger: Projektträger Karlsruhe (PTKA)	19.064.173 €	Kap. 1007 Tit. 68380 und 68573	Projekt noch nicht abgeschlossen
UM	H2Rhein-Neckar und H2Rivers: Schaufenster für Wasserstoffmobilität	s. Projektwebseite	riv GmbH, H2Mobility, KIT ITIV und MISES Institut, Projektträger: Projektträger Karlsruhe (PTKA)	16.778.727 €	Kap. 1007, Titel 685 70	Abschlussbericht
UM	ÖPNV auf Basis der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie	s. Projektwebseite	Fraunhofer ISE, International Solar Energy Research Centre Konstanz e.V., Hochschule Konstanz, Europäisches Institut für Energieforschung (EIER), Karlsruhe, KIT, Hochschule Offenburg, Rhein-Neckar-Verkehr GmbH Mannheim, thinkstop AG Leinfelden-Echterdingen, Hochschule Esslingen; Projektträger: Projektträger Karlsruhe (PTKA)	696.106 €	Kap. 1007 683 82	durch UM
UM	DeMoBat	s. Projektwebseite	Projektträger: Projektträger Karlsruhe (PTKA)	11.916.082 €	Kap. 1007 TG 81	Abschlussbericht

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittelenmpfänger/Projektträger/Dienstleister	Betrag	Mittelherkunft	Evaluierung laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
VM	Flächendeckendes Sicherheitsladnetz für Elektrofahrzeuge in Baden-Württemberg (SAFE BW)	s. Projektwebseite	EnBW mobility+ AG und Co. KG (Konsortialführer)	2.163.656 €	Kap. 1306 893 88	Erfolgreiche Umsetzung
VM	Auszeichnung für innovative Mobilitätsangebote 2020	s. Projektwebseite	KEA-BW	270.000 €	Kap. 1306 534 80	-
VM	Projekt Begleitforschung Ridesharing	s. Projektwebseite	Prognos AG (Begleitforschung)	166.303 €	Kap. 1306 546 80	-
VM	Projekt Ridesharing	s. Projektwebseite	rnv (FIPs)	2.686.900 €	Kap. 1306 686 80 A	-
VM	Mitmachaktionen	s. Projektwebseite	territory	2.937.868 €	Kap. 1306 546 80	-
VM	Carsharing und Electrify	s. Projektwebseite	KEA-BW	291.550 €	Kap. 1306 546 80	-
VM	Auszeichnung für innovative Mobilitätsangebote 2022	s. Projektwebseite	NVBW	17.134.301 €	Kap. 1306 671 80	Regelmäßig durchgeführt
VM	Kompetenznetz-Klimamobil	Informationen abrufbar unter: https://www.klimaschutz-bewegt.de/anlaufstelle/	Keiner, der Aktionsplan wurde vom Ministerium für Verkehr mit eigenen Mitarbeitern erstellt	- €	keiner	Nein, da kein Förderprojekt
VM	reFuels – Hochlauf von PUL-Kraftstoffen mit Aktionsplan reFuels bestmöglich unterstützen und Abnahmen sichern	Untersuchung und Erprobung regenerativer Kraftstoffe im Rahmen des Strategiedialog Automobilwirtschaft BW (SDA). Definition von Kraftstoffeigenschaften. Vorbereitung einer Demonstrationsanlage zur Erhöhung der Technologiereife und Analyse von Umweltwirkungen bei steigenden Beimischungsquoten. Hohe Beteiligung der OEMs von 15 Mio. Euro (https://www.refuels.de/index.php).	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	5.000.000 €	Kap. 1306 Titel 68590	Intern entsprechend der Kriterien des Zuwendungsbescheides sowie extern durch critical review
M	reFuels - Kraftstoffe neu denken 2	Folgeprojekt mit vertiefter Untersuchung und Langzeittest der Kraftstoffe.	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	760.000 €	Kap. 1306 Titel 68590	Intern entsprechend der Kriterien des Zuwendungsbescheides
VM	Projekt RABus - Reallabor für den automatisierten Busbetrieb im ÖPNV in der Stadt und auf dem Land Phase 1	Informationen abrufbar unter: https://www.fkfs.de/aktuelles/unsere-projekte	FKFS Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart (Konsortialführung)	6.999.999 €	Kap. 1307 686 75 A	Die Ergebnisse der Vorhaben werden weiter genutzt um einen Skalierungsprozess für die Einführung autonomer Fahrzeuge im ÖV voranzubringen. Weiter zahlen die Ergebnisse der Projekte auf das im Juni 2026 von der EU-Kommission veröffentlichte grenzüberschreitende Testfeld ein.
VM	Projekt RABus - Reallabor für den automatisierten Busbetrieb im ÖPNV in der Stadt und auf dem Land Phase 2	Informationen abrufbar unter: https://www.fkfs.de/aktuelles/unsere-projekte	FKFS Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart (Konsortialführung)	8.791.294 €	Kap. 1307 686 75 A	
VM	Ameise Phase 1	Informationen abrufbar unter: https://ameise.wandelgesellschaft.de/front/	Hochschule Esslingen	1.666.030 €	Kap. 1307 686 75 A	
VM	Ameise Phase 2	Informationen abrufbar unter: https://ameise.wandelgesellschaft.de/front/	Hochschule Esslingen	738.903 €	Kap. 1307 686 75 A	

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittelpfänger/Projekträger/Dienstleister	Betrag	Mittelherkunft	Evaluierung laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
VM	AMEISE Phase 3.1 - Autonomes Fahren im ÖV: Von Waiblingen nach Baden-Württemberg: Erfolgsfaktoren für die Skalierung	Informationen abrufbar unter: https://ameise.wandegesellschaft.de/front/	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.	1.738.214 €	Kap. 1223 685 94 17	
VM	AMEISE Phase 3.2. - Autonomes Fahren im ÖV Ganzheitliche Technikfolgenabschätzung für einen zukunftsfähigen ÖPNV	Informationen abrufbar unter: https://ameise.wandegesellschaft.de/front/	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V.	599.907 €	Kap. 1307 686 75 A	
VM	DiaMANT	Kernziel des Projektes war die Erweiterung der vorhandenen Erprobungsstrecken des Testfeldes autonomes Fahren BW um Anwendungsfälle im ÖPNV. Dazu kommt eine wirkungsvolle, dialoghafte Öffentlichkeitsarbeit, die das Projekt sowie allgemein das automatisierte Fahren im straßengebundenen ÖPNV an künftige Nutzende heranführt. Es sollten hoch- und vollautomatisierte Kleinbusse auch mit Fahrgastbetrieb erprobt werden. Technische sowie verkehrliche Machbarkeit sollten untersucht und bewertet werden, ebenso hierzu passende, mögliche Geschäftsmodelle. Wichtig ist ebenfalls, die verkehrlichen Auswirkungen und Akzeptanzen insb. bei Betreibern, Kunden und dritten Verkehrsteilnehmern zu beurteilen.	Stadt Ludwigsburg	1.000.000 €	Kap. 1223 TG 94 5b	
VM	Bwikt	Informationen abrufbar unter: https://iaf-bw.de/	Forschungszentrum Informatik	293.284 €	Kap. 1223 685 94 000 5	
VM	Testfeld Autonomes Fahren	Informationen abrufbar unter: https://iaf-bw.de/	Forschungszentrum Informatik	2.500.000 €	Kap. 1223 92 0002	

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittellempfänger/Projekträger/Dienstleister	Betrag	Mittelerkunft	Evaluierung laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
VM	MobiData BW@ - mit Open Data und Mobilitätservices nachhaltige Mobilität gestalten	Informationen abrufbar unter: https://sda.e-mobilbw.de/projektuebersicht/detailseite/mobilitaetsservices-nachhaltige-mobilitaet-gestalten	NV/BW (Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH)	Seit 2022 insgesamt 8.670.296 €.	2022: 1.450.655 € aus Kap. 1306 Tit. 671 80 / Digitalmittel Kap. 1223 Tit. 682 94 UT 0017. Seit 2023: 7.219.641 €, davon 1.910.016 € aus Digitalmitteln Kap. 1223 Tit. 534 94 UT 5 und UT 0017 sowie 5.309.625 € aus Kap. 1307 Tit. 671 81, teilweise mit Deckung über Kap. 1307 Tit. 685 75.	Erfolgreiche Umsetzung und Betrieb
VM	Mobility Data Space	Informationen abrufbar unter: https://sda.e-mobilbw.de/projektuebersicht/detailseite/mobility-data-space	DRM Datenraum Mobilität Gesellschaft mbH	- €	Das Finanzministerium ist Gesellschafter und zahlte einmalig 500 €, Beteiligung des VMs über das Projekt Verkehrszeichen-kataster.	Erfolgreiche Umsetzung und Betrieb
WM	AgiloDrive - Agiles Produktionssystem für Elektromotoren (Pilot- und Transferprojekt zusammengefasst)	s. Projektwebseite	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Forschungszentrum Informatik (FZI)	1.128.999 €	Kap. 0708 686 83 bzw. Kap. 0708 686 82	Die Förderprojekte werden kontinuierlich begleitet und gesteuert. Im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus werden die verschiedenen Fördermaßnahmen und -programme fortlaufend auf die beabsichtigte Zielerreichung geprüft. Der Erfolg und die Zielerreichung der jeweiligen Förderprogramme wird u. a. anhand der Teilnehmerzahlen für Beratungsangebote, der Antrags- und Bewilligungszahlen sowie der umgesetzten Vorhaben (teilweise auch unter Beteiligung beauftragter Dienstleister) überwacht, sodass erforderliche Anpassungen oder Korrekturen zeitnah erkannt und kurzfristig vorgenommen werden können. Hierbei ist zwischen der fortlaufenden und begleitenden Analyse der jeweiligen Maßnahmen durch das Ministerium und zusätzlicher Evaluierungen durch externe Dienstleister oder Forschungseinrichtungen zu unterscheiden. Dabei werden insbesondere auch Erfahrungen der Antragsteller abgefragt und können so bei Anpassungen oder der Neuausrichtung von Fördermaßnahmen einfließen.
WM	Batterie/ZellFab / BatterieFab - Bewertung und Konzeptionierung einer agilen Kreislaufabrik Batterie	s. Projektwebseite	Karlsruher Institut für Technologie und Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA)	499.984 €	Kap. 07 08 686 81	
WM	CleanProduction4Hydrogen Storage (CleanPro4HS): H2-Tanks – Technologien für die Serienfertigung	s. Projektwebseite	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA)	500.255 €	Kap. 0708 686 82	
WM	DigiBattPro 4.0 – BW: Digitalisierte Batterieproduktion 4.0	s. Projektwebseite	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) und Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW)	8.000.000 €	Kap. 0708 686 83	

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittelempfänger/Projekträger/Dienstleister	Betrag	Mittelherkunft	Evaluierung laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
WM	Eco Fleet Services – Ein Marktplatz für die nachhaltige betriebliche Mobilität / Dynamische, intermodale Mobilitätsvernetzung im Kontext betrieblicher Mobilität	s. Projektwebseite	Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO), Hochschule Esslingen, Universität Hohenheim, Stadt Heidelberg	995.972 €	Kap. 0708 686 82	
WM	Erforschung von Hybridisierungsmaßnahmen am Beispiel eines Hydraulikbaggers	s. Projektwebseite	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	306.899 €	Kap. 0708 686 82	
WM	Haid-Power: Entwicklungs- und Prüfzentrum für Batterien und Energiespeichersysteme	s. Projektwebseite	Fraunhofer ISE / Fraunhofer EMI	2.998.273 €	Kap. 0708 686 83	
WM	KlIMEA: Klimaadaptive und modelgestützte MEA-Fertigung	s. Projektwebseite	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	999.250 €	Kap. 0708 686 82	
WM	Mittelstandsoffensive Mobilität: Innovationskraft für KMU	s. Projektwebseite	e-mobil BW GmbH	700.000 €	Kap. 0708 686 82	
WM	Projekt DiRecFM – Direktes Recycling der LIB-Funktionsmaterialien	s. Projektwebseite	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	420.558 €	Kap. 0708 686 81	
WM	Projekt ZEC-Bike: "Zero-Emission Cargo Bike for Smart Cities"	s. Projektwebseite	Universität Ulm und Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	998.949 €	Kap. 0708 686 82	
WM	„Technologiekolender Strukturwandel Automobil Baden-Württemberg“ (TKBW): Visualisierung und Erweiterung der Inhalte	s. Projektwebseite	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	599.958 €	Kap. 0708 686 83	
WM	Transformations-Hub Elektromobilität (Zusammenfassung der Projekte FideE, Smart Battery Maker und Ausbildungsfabrik Statorfertigung)	s. Projektwebseite	Karlsruher Institut für Technologie wbk Institut für Produktionstechnik, Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie	2.599.368 €	Kap. 0708 686 83	
WM	TZS-ArTeFakt - Test-Zentrum Stuttgart	s. Projektwebseite	Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart (FKFS)	9.580.000 €	Kap. 0708 894 79	
WM	U-Shift: Urbanes Fahrzeug der Zukunft (Zusammenfassung der Teilprojekte U-Shift I, U-Shift II und Technologietransfer)	s. Projektwebseite	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Universität Ulm, Karlsruhe Institut für Technologie (KIT), Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart (FKFS)	14.750.000 €	Kap. 0708 686 83	
WM	Zentrum für Digitalisierte Batteriezellenproduktion (ZDB)	s. Projektwebseite	Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA)	4.999.900 €	Kap. 1223 686 94	

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittelpfänger/Projekträger/Dienstleister	Betrag	Mittelherkunft	Evaluierung laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
WM	ZEDU1: Zero Emission Drive Unit – Generation I	s. Projektwebseite	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	5.999.958 €	Kap. 0708 686 83	Die Evaluierung erfolgte während der Projektlaufzeit kontinuierlich durch das Innenministerium und die Steuerungsgruppe zusammen mit weiteren Stakeholdern und Experten sowie im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung anhand der vorab definierten Erfolgskriterien. Von 2018 bis 2024 nahmen ca. 300 Kommunen aus Baden-Württemberg und ebenso viele Unternehmen die konkreten Vernetzungs-, Beratungs- und Unterstützungsleistungen des Städtetags Baden-Württemberg zur Initiierung und Skalierung von Innovationspartnerschaften zwischen Kommunen und Mobilitätswirtschaft in Anspruch.
WM	Zero Emission: Wasserstoffstandort Lampoldshausen	s. Projektwebseite	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	15.999.960 €	Kap. 0708 894 861D	
WM	Lernwerkstatt 4.0 / Zukunftswerkstatt 4.0: Innovationsschau Fenster, Schulungszentrum und Eventlocation für das Kfz-Gewerbe	s. Projektwebseite	Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU) bzw. die Bergwerksgesellschaft Zukunftswerkstatt 4.0 mbH. Von der Förderung profitieren unmittelbar insbesondere die rund 130 Innovationspartner im Projekt, darunter zahlreiche KMU im Handwerkssektor, und (Nachwuchs-) Fachkräfte	849.378 €	Kap. 0708 686 83 und 894	
WM	Beratungsgutschein Transformation Automobilwirtschaft	s. Projektwebseite/ Transformationswissen BW	rund 800 kleinere und mittlere Unternehmen; Projektträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH	5.919.436 €	Kap. 0708 686 79 und 0708 686 83	
WM	Transformationswissen BW/Landeslotsenstelle	s. Projektwebseite	e-mobil BW GmbH	3.851.667 €	Kap. 0708 686 83	
IM	InKoMo 4.0: Innovationspartnerschaften zwischen Kommunen und Mobilitätswirtschaft 4.0 (Projektmanagement und -koordination)	s. Projektwebseite	Städtetag Baden-Württemberg	1.102.200 €	Kap. 0303 Tit. 633 71	

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittellempfänger/Projekträger/Dienstleister	Betrag	Mittelherkunft	Evaluierung laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
IM	InKoMo 4.0: Innovationspartnerschaften zwischen Kommunen und Mobilitätswirtschaft 4.0 (Förderwettbewerb)	Intelligentes Parkraum Management System	Stadt Aalen	334.015 €	Kap. 0303 Tit. 633 71	Die Evaluierung erfolgte während der Projektlaufzeit kontinuierlich durch das Innenministerium sowie im Rahmen der Verwendungsnachprüfung anhand vorab definierter Ziele. Durch die Installation von 32 Sensoren, die Echtzeit-Daten und -Analysen über die Parkplatzbelegung von 2.500 städtischen Stellplätzen ermöglichten, konnten und können Autofahrer/innen mittels einer Softwarelösung und angehängten LED-Anzeigen zu freien Parkplätzen geleitet werden.
IM	InKoMo 4.0: Innovationspartnerschaften zwischen Kommunen und Mobilitätswirtschaft 4.0 (Förderwettbewerb)	Novo Transport - Feldtest für ein autonomes Transportsystem zur Personen- und Warenbeförderung	Stadt Breisach am Rhein	107.226 €	Kap. 0303 Tit. 633 71	Die Evaluierung erfolgte während der Projektlaufzeit kontinuierlich durch das Innenministerium sowie im Rahmen der Verwendungsnachprüfung anhand vorab definierter Ziele. Darauf bezogen wurde und wird die Förderung als gerechtfertigt und angemessen eingestuft, auch wenn das Gesamtprojekt nach der Erkenntnis, dass eine weitere Fortführung des Auf- und Ausbaus des automatisierten Shuttle-Fahrzeugs nicht mehr wirtschaftlich darstellbar war, vorzeitig beendet / nicht abgeschlossen wurde. Diese Bewertung beruht vor allem auf der Tatsache, dass das Projekt von Beginn an als risikobehaftetes Forschungs- und Entwicklungsprojekt konzipiert war, um Erkenntnisse zum Aufbau, realen Einsatz und Betrieb automatisierter Fahrzeuge im ÖPNV für alle Beteiligten zu gewinnen. Ein kontrolliert-begründeter Abbruch, wie durch die Neuerschätzung sowie Prognose der Kosten für die Zulassung des Straßenbetriebs geschehen, war projektkompetent und einkalkuliert. Das systematische und abgrenzbare Vorgehen ermöglichte, Fehlallokationen von Zuwendungsmitteln zu vermeiden.

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mitttelempfänger/Projekträger/Dienstleister	Betrag	Mittelherkunft	Evaluierung laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
IM	InKoMo 4.0: Innovationspartnerschaften zwischen Kommunen und Mobilitätswirtschaft 4.0 (Förderwettbewerb)	Wirksamer Straßenerhalt in der Praxis - Das Netzwerk des Südwestens	Stadt Hockenheim	251.816 €	Kap. 0303 Tit. 633 71	Die Evaluierung erfolgte während der Projektlaufzeit kontinuierlich durch das Innenministerium bei den vom Städtetag Baden-Württemberg koordinierten Projekttreffen sowie punktuell im Rahmen der Prüfung der Verwendungsnachweise. Die Erfolgskriterien hierfür wurden vorab in den Förderrichtlinien bzw. -anträgen entlang von Arbeitspaketen definiert. Die Stadt Hockenheim (als Projektleitung) und weitere 17 Kommunen aus Baden-Württemberg erfüllen in Kooperation mit der Stuttgarter vialytics GmbH die geförderten Ziele vollständig, indem sie eine innovative digitale Anwendung zur automatisierten Erfassung von Straßenschäden implementiert, weiterentwickelt und parallel skaliert haben. Das Projekt zeigt(e), dass durch die Zusammenarbeit von Kommunen und regionaler Wirtschaft effektive und kosteneffiziente Lösungen für die Infrastruktur geschaffen werden können, die heute allen interessierten Kommunen zur Verfügung stehen und sogar international Anwendung finden. Es hat(te) Vorbildcharakter für weitere kommunale Vorhaben an der Schnittstelle von Digitalisierung und Mobilität.
IM	InKoMo 4.0: Innovationspartnerschaften zwischen Kommunen und Mobilitätswirtschaft 4.0 (Förderwettbewerb)	MobiWert - Nutzung von Mobilitätsdaten zur Generierung von Mehrwertdiensten	Stadt Neckarsulm	307.839 €	Kap. 0303 Tit. 633 71	Die Evaluierung erfolgte während der Projektlaufzeit kontinuierlich durch das Innenministerium sowie im Rahmen der Verwendungsnachweiseprüfung anhand vorab definierter Ziele. Mit Hilfe dynamischer Mobilitäts- und weiterer Daten konnte und kann das Verkehrsverhalten in der Stadt Neckarsulm mittels digitaler bzw. multimodaler Mobilitätsangebote intelligent gesteuert werden. Besonders herauszustellen ist, dass die erhobenen Daten vorbildlich in die Mobilitätsdaten-Plattform „MobiData BW“ und das Open Data-Portal „daten.bw“ des Landes integriert und anderen Kommunen zur Verfügung gestellt wurden und werden.

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittelpfänger/Projekträger/Dienstleister	Betrag	Mittlerherkunft	Evaluierung laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
IM	InKoMo 4.0: Innovationspartnerschaften zwischen Kommunen und Mobilitätswirtschaft 4.0 (Förderwettbewerb)	deliveRT – Reduzierung der innerstädtischen Verkehrsbelastung durch intelligente Paketzustellung und -steuerung in der Stadt Reutlingen	Stadt Reutlingen	318.322 €	Kap. 0303 Tit. 633 71	Die Evaluierung erfolgte während der Projektlaufzeit kontinuierlich durch das Innenministerium sowie im Rahmen der Verwendungsnachprüfung anhand vorab definierter Ziele. Das Projekt hat neue digitale Lösungen zur Reduzierung des innerstädtischen Lieferverkehrs exemplarisch entwickelt und umgesetzt. Es wurde aufgezeigt, dass das Funktionsprinzip auf andere Kommunen übertragbar ist. Zentrale Elemente wurden deshalb von anderen Kommunen (Ettlingen) oder Logistik-Unternehmen übernommen, wie z. B. zustellerneutrale Paketschranke.
IM	Smart City Data Labs@BW	s. Projektwebseite	Fraunhofer IAO / IAT Universität Stuttgart	336.643 €	Kap. 0303 Tit. 686 71	Die Evaluierung erfolgte während der Projektlaufzeit kontinuierlich durch das Innenministerium sowie im Rahmen der Verwendungsnachprüfung anhand vorab definierter Ziele. Diese umfassten u.a. die Erstellung einer Marktübersicht und Bedarfserhebung, IST-Analyse von Datenquellen, Durchführung einer Laborreihe mit insgesamt sieben Kommunen (einschl. Erarbeitung eines Lösungskatalogs) sowie von darauf aufbauenden Transferwerkstätten, Dokumentation und Erstellung eines Leitfadens für andere Kommunen und abschließend die Durchführung von Skalierungsveranstaltungen mit einer Reichweite von 19 zusätzlichen Kommunen.
IM	Smart City LoRaWAN Integration Labs@bw	s. Projektwebseite	Fraunhofer IAO / IAT Universität Stuttgart	376.552 €	Kap. 0303 Tit. 686 71	Die Evaluierung erfolgte während der Projektlaufzeit kontinuierlich durch das Innenministerium sowie im Rahmen der Verwendungsnachprüfung anhand vorab definierter Ziele. Das Projekt identifizierte und erforschte in der Folge erfolgreich praxistaugliche LoRaWAN-Use-Cases unter besonderer Berücksichtigung mobilitätsbezogener Daten. In Zusammenarbeit mit Kommunen und Unternehmen wurden anschließend innovative Pilot- und Umsetzungsprojekte in Friedrichshafen, Neckarsulm, Ulm, Neulingen und Obbrunn-Dürrm durchgeführt. Potenziale interkommunaler Zusammenarbeit gehoben und die Skalierung befördert.
UM	Studie „Potenziale der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Industrie in BW“	s. Projektwebseite	- *	1.836.188 €* 1.836.188 €*	Kap. 1007 Tit. 68382	durch Abnahme der Studie

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittelpfänger/Projekträger/Dienstleister	Betrag	Mittelherkunft	Evaluierung laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
IM	InKoMo 4.0: Innovationspartnerschaften zwischen Kommunen und Mobilitätswirtschaft 4.0 (Projektmanagement und -koordination)	s. Projektwebseite			Kap. 0303 Tit. 534 71	Die Evaluierung erfolgte während der Projektlaufzeit kontinuierlich durch das Innenministerium und die Steuerungsgruppe zusammen mit weiteren Stakeholdern und Experten sowie im Rahmen der Leistungsnachweise und Abschlussberichte anhand vorher definierter Erfolgskriterien.
IM	Forschungsprojekt IT-Sicherheit und Autonomes Fahren	s. Projektwebseite			Kap. 1223 Tit. 534 94,0071	Die Evaluierung erfolgte während der Projektlaufzeit kontinuierlich durch das Innenministerium bei den Projektkontakten sowie punktuell im Rahmen der Prüfung der Tätigkeitsnachweise. Die Erfolgskriterien hierfür wurden vorab entlang von Arbeitspaketen definiert. Im Rahmen des Forschungsprojekts IT-Sicherheit und Autonomes Fahren wurden präventive Maßnahmen – um Angriffe zu verhindern – als auch die Erkennung von Angriffen sowie die Eingreifung geeigneter Gegenmaßnahmen erforscht.
STM	Fokusgruppen mit Beschäftigten in der Automobilindustrie und bei Automobilzulieferern	Alle Informationen zu den Projekten sind auffindbar unter: https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-16/strategiedialog-automobilwirtschaft			Kap. 0201.53484	-
STM	Dialog mit Beschäftigten zur Gestaltung einer erfolgreichen Transformation				Kap. 0201.53484	-
STM	Pilotphase Bürgerbeteiligung zum Strategiedialog Automobilwirtschaft BW				Kap. 0201.53484	-
STM	Bürgerforum "Digitalisierung der Mobilität"				Kap. 0201.53484	-
STM	Runder Tisch "Pendeln in BW"				Kap. 0201.53484	-
STM	Bürgerdialoge "Transformation der Automobilwirtschaft"				Kap. 0201.53484	-
STM	Bürgerforum zur Ansiedlung eines ICC in Bismarck	Weitere Informationen zum Projekt sind auffindbar unter: https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-17/icc-bismarck?highlight=Bismarck			Kap. 0201.53484	-

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittelpfänger/Projekträger/Dienstleister	Betrag	Mittelherkunft	Evaluierung laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
MWK	AgiloBat – Agiles Produktionssystem für Lithium-Ionen Batterien	s. Projektwebsite	KIT, ZSW, Fraunhofer ICT	19 Mio. € (davon 4,5 Mio. € Landesmittel und 14,5 Mio. € BMBF)	Kap. 1499 TG 86	Die Evaluation ergibt sich bereits aus der Eingangsbeurteilung und ist durch Hebelwirkung durch Einwerben weiterer Fördermittel, wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, erfolgreichen Transfer in die Wirtschaft/Gesellschaft sowie Vernetzung belegt. Die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel wird hinsichtlich der jeweils definierten Ziele für die genannten Projekte als erfolgreich bewertet. Exemplarisch sei an dieser Stelle der Innovationscampus Mobilität der Zukunft erwähnt, der über 150 Drittmittelprojekte, mehr als 400 Abschlussarbeiten, über 450 wissenschaftlichen Publikationen, acht Ausgründungen sowie ein Dutzend Patente und Erfindungsmeldungen hervorgebracht hat. Auch die Forschungsplattform für die Batterieforschung PLACESR sei genannt, die entscheidend dazu beigetragen hat, dass der Verbund CELEST sich erfolgreich auf EU-Mittel der Initiative Battery-2030+ bewerben konnte.
MWK	Forschungsplattform für die Batterieforschung	s. Projektwebsite	Universität Ulm, KIT	4,23 Mio. € (davon 2,23 Mio. € MWK)	Kap. 1499 TG 88	
MWK	Innovationscampus Mobilität der Zukunft (ICM)	s. Projektwebsite	KIT, Universität Stuttgart, weitere Hochschulen BW	rd. 61,3 Mio. €	Kap. 1499 TG 86 Kap. 1499 TG 97 Kap. 1499 TG 89	
				3,5 Mio. € Förderung durch Baden-Württemberg Stiftung aus Mitteln der Zukunfts-offensive III	Kap. 1221 TG 94	
MWK	KiteFORS	s. Projektwebsite	Universität Stuttgart	0,75 Mio. €	Kap. 1499 TG 88	
MWK	MobiLab	s. Projektwebsite	Universität Hohenheim, Universität Stuttgart, HfT Stuttgart, Hochschule Biberach, Hochschule Karlsruhe, Hochschule Pfirzheim, DHBW Stuttgart	rd. 1,3 Mio. €	Kap. 1499 TG 88	
MWK	Mobilitätskonzepte für den emissionsfreien Campus	s. Projektwebsite	Universität Stuttgart	4,7 Mio. €	Kap. 1499 TG 88	
MWK	MobiQ - Nachhaltige Mobilität durch Sharing im Quartier	s. Projektwebsite	Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU), HfT Stuttgart	ca. 1,8 Mio. €	Kap. 1499 TG 91	

	Projektname	Kurzbeschreibung	Zuwendungs- bzw. Mittelempfänger/Projekträger/Dienstleister	Betrag	Mittelherkunft	Evaluiert laut Fragestellung Ziffer 4, Drucksache 18/68
MWK	SmartMobility	s. Projektwebsite	FZI, Universität Ulm, KIT, Hochschule Karlsruhe	2,5 Mio. € (gemeinsam mit VM)	Kap. 1223 TG 92	s. VM (Ff.)

* Zur Wahrung von Geschäftsgeheimnissen privater Unternehmen, die mit dem Land in einer Geschäftsbeziehung stehen, erfolgt keine Nennung von Unternehmen und die Zahlungsbeträge werden übergreifend als Gesamtsumme angegeben. Bei Projekten im Zuständigkeitsbereich des Staatsministeriums wurden Querschnittsleistungen, wie z. B. Projektmanagement, hierbei nicht einberechnet.